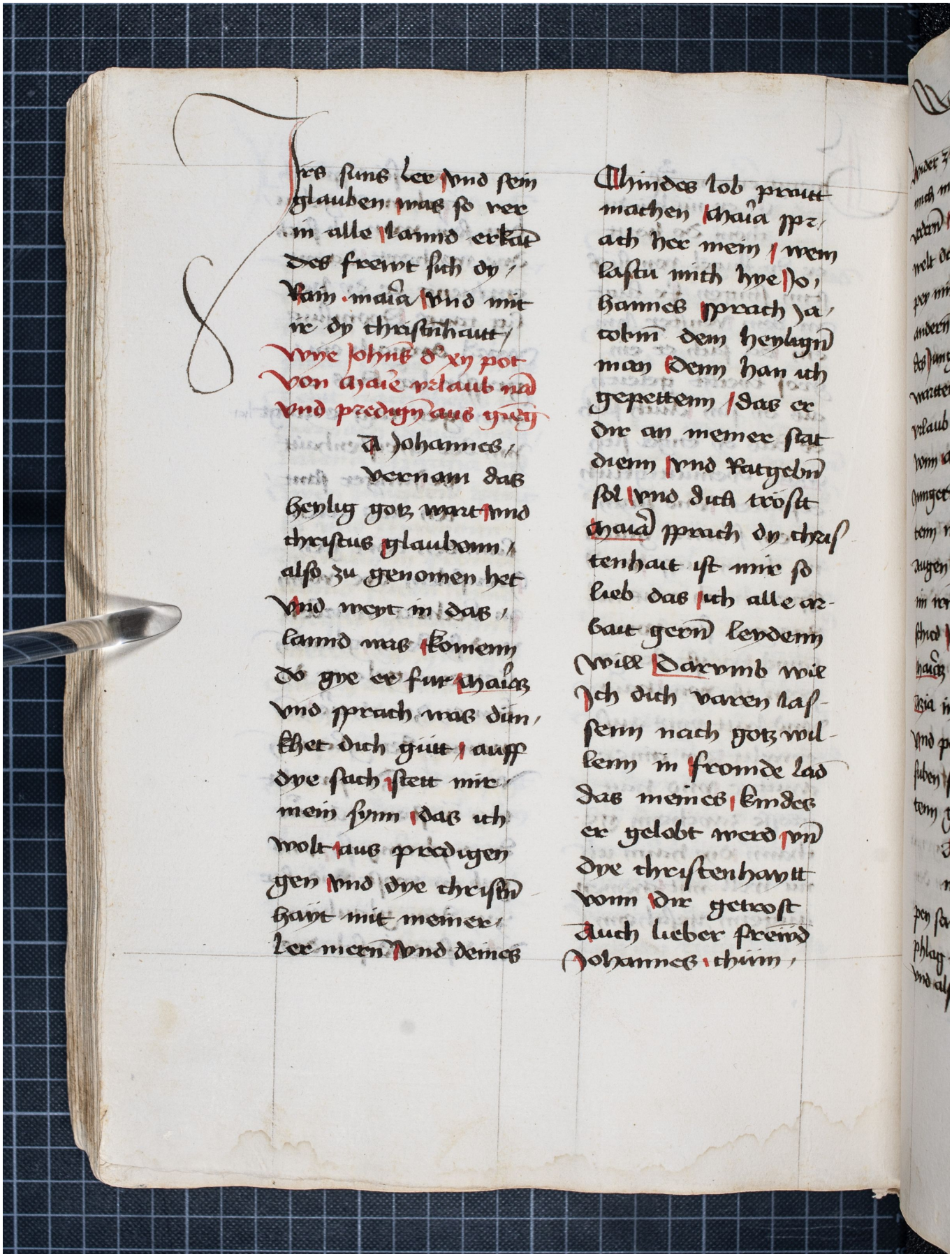
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36991
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



Ires sins lere vnd sein
glauben mag so ree
in alle lannd erkan
des freuet sich dy
kain maid vnd mit
re dy threstinhaut
Wye johns d xy por
von ayne vrlaub nad
vnd predigen aus gen
Da johannes
vernam das
heylig gotz wart vnd
threstus glaubom
alsō zu genomen het
vnd wert in das
lannd mas komem
do gie er fur haiaz
vnd sprach mas dim
ther dich gutt auff
dye stach stett mir
mein sym das ich
wolt aus predigen
gen vnd dye threstin
hait mit meiner
lere meren vnd demes
Alhmechs lob preut
machen chaia sprz
ach her mein wem
kastu mich hye so
hannes sprach ja
tolem dem heylign
man dem han ich
gepettem das er
dir an meiner stat
diem vnd katgebn
sol vnd dich trōstt
chaid sprach dy thres
tenhaut ist mir so
lieb das ich alle er-
baut geen leydem
Wirt Darumb wie
ich dich varen las-
sem nach gotz wil-
lem in fromde lad
das meines kmder
er gelobt werd vnd
dye threstenhaitt
vom dir getrost
auch lieber freund
Johannes thum